

Betreff: Newsletter 2009/05
Anlagen: oledata.mso

+++ HiMAT-Newsletter +++ HiMAT Newsletter +++

1.) Sensationsfund am Mitterberg

Bei den Ausgrabungen am Troiboden unter der Leitung von Prof. Thomas Stöllner (PP07) wurde nun eine bronzezeitliche Anlage zur Nass-Erzaufbereitung freigelegt. Die Anlage war bereits bei den Ausgrabungen von C. Eibner in den 1970er Jahren zum Teil entdeckt, aber nicht ausgegraben worden. Die Anlage befindet sich in hervorragendem Erhaltungszustand und erlaubt neue Einblicke in die Funktionsweise der Erzaufbereitung. Mitarbeiter von PP14 haben die kastenförmige Anlage bereits mit einem 3D-Laserscanner vermessen, so dass auch ein digitales Modell zur Verfügung steht. In unmittelbarer Nähe wurden sehr gut erhaltene Bergbauhölzer gefunden. Auch die Presse berichtete ausführlich über den Fund (<http://www.uibk.ac.at/himat/press/>).



2.) Tagungsankündigung

Flint Mining and Quarrying Techniques in Pre- and Protohistoric Times: 2nd International Conference of the UISPP Commission on Flint Mining in Pre- and Protohistoric Times

Diese Tagung findet vom 14. bis 16. Oktober 2009 in Madrid statt, weitere Informationen gibt es unter

http://www.cchs.csic.es/actividades/Madrid_2009_Preliminary_Program.pdf

3.) Neue Mitarbeiter



Angela Fodor beginnt eine Masterarbeit beim PP13. Hier Ihre Projektbeschreibung: Meine Masterarbeit beinhaltet dendrochronologische Untersuchungen an Hölzern, die im Tiroler Unterinntal, im Bergbauggebiet zwischen Schwaz und Brixlegg aus bisher nur mäßig erforschten Stollen geborgen wurden. Ziel der Arbeit soll die Erstellung einer regionalen Jahrringchronologie sein, um die Fundstücke datieren zu können. Die Datierung soll desweiteren die Gelegenheit bieten, Rückschlüsse auf die zeitliche Erschließung und den Vortrieb der besagten Stollensysteme zu ziehen, da dies aufgrund der Quellenlage bisher nicht möglich war. Darüber hinaus bieten die Fundstücke Gelegenheit, aufgrund ihrer Form und ihrer Lage, die Zimmerei in den verschiedenen Stollen bzw. Arbeitsvorgänge näher zu erläutern.

4.) Interdisziplinäre Vorlesung zur Petro-Archäologie

Im Zuge des SFBs HiMAT sollen in den nächsten Jahren interdisziplinäre Lehrveranstaltungen an der Universität Innsbruck entwickelt und angeboten werden, deren Gestaltung aus den Reihen der am SFB teilnehmenden Fachbereiche erfolgen soll. Ein erster Schritt auf diesem Weg ist die gemeinsam vom Institut für Mineralogie und Petrographie (Peter Tropper, Matthias Krismer, PP10) und dem Institut für Archäologien (Gert Goldenberg, PP06) im WS 2009/2010 angebotene zweistündige Vorlesung mit Übungen zum Thema „Petro-Archäologie“. In dieser an der Universität Innsbruck erstmalig angebotenen Lehrveranstaltung werden die Grundlagen der Gesteinskunde auf allgemein verständliche Art und Weise vermittelt, die archäologische Relevanz von mineralischen Rohstoffen diskutiert sowie gängige mineralogische und geochemische Analyseverfahren vorgestellt. Der Inhalt der Vorlesung richtet sich in erster Linie an fortgeschrittene Studierende (Masterstudium, Doktoratsstudium) der archäologischen und geowissenschaftlichen Fächer. Darüber hinaus sind alle am SFB HiMAT beteiligten NachwuchswissenschaftlerInnen zur Teilnahme herzlich eingeladen!

Die Lehrveranstaltung „Petro-Archäologie“ (Kurs-Nr.: 714 026) findet jeweils dienstags von 16:15 bis 17:45 Uhr statt und beginnt am 3. November 2009 im Atrium, Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, Seminarraum 2. Die Veranstaltung wird in der Folge wechselweise im Atrium sowie im Institut für Mineralogie und Petrographie, Innrain 52, stattfinden (jeweils nach Ankündigung).

Auf eine rege Teilnahme freuen sich Gert Goldenberg, Matthias Krismer und Peter Tropper!

http://orawww.uibk.ac.at/public_prod/owa/ifuonline_lv.details?sem_id_in=09W&lvnr_id_in=714026

5.) Bericht zur Prospektion von Silexrohmaterialien in Südtirol

Gemeinsam mit der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hat der Projektteil 05 heuer im Frühjahr und Sommer Silex-Lagerstätten in Südtirol untersucht. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass Südtiroler Rohmaterial im Neolithikum nur in geringem Umfang genutzt wurde und Silex aus Nordtirol importiert wurde. Näheres unter

http://www.uibk.ac.at/himat/pps/pp05/prospektion_suedtirol_2009.html

6.) HiMAT-Workshop in Bozen

Bei einem Arbeitstreffen im September mit unseren KollegInnen in Bozen (Denkmalpflege, Naturmuseum) wurde vereinbart, Anfang 2010 einen gemeinsamen HiMAT-Workshop zu veranstalten. Der eintägige Workshop wird am **Freitag, den 29. Januar 2010**, im Naturmuseum in Bozen stattfinden. Ziel der Veranstaltung ist eine Vorstellung der aktuellen HiMAT-Forschungen sowie relevanter Forschungen in Südtirol und eine Diskussion zukünftiger Formen der Zusammenarbeit, einschließlich der Entwicklung von Key-Areas in Südtirol.

Hiermit möchten wir alle HiMAT-Projektteile einladen, sich mit wenigstens einem Vortrag an der Veranstaltung zu beteiligen. In Hinblick auf den überwiegend informellen Charakter des Workshops steht eine Vorstellung der Arbeitsmethoden mit exemplarischen Ergebnissen im Vordergrund.

Alle potenziellen TeilnehmerInnen werden gebeten, sich bei Herrn Goldenberg(gert.goldenberg@uibk.ac.at) anzumelden und gegebenenfalls einen Arbeitstitel für einen etwa 15-minütigen Vortrag einzureichen.

Alle Newsletter finden Sie auch im Newsletter-Archiv:

<http://www.uibk.ac.at/himat/pps/pp01/newsletter/newsletter-archiv.html.de>

Wenn Sie diesen Newsletter abonnieren oder abbestellen möchten, bitte schicken Sie eine Email an info.himat@uibk.ac.at

+++ HiMAT-Newsletter +++ HiMAT Newsletter +++

Dr. Mario Prast
HiMAT coordination office
University of Innsbruck, Institute of Botany
Sternwartestrasse 15, 6020 Innsbruck, Austria
tel +43(512)507-5945, fax +43(512)507-2715
www <http://himat.uibk.ac.at/>
